

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 



WISSENSCHAFT: Totalprothese

Konventionell vs. digital: Der direkte Vergleich bei der Herstellung einer Totalprothese und wie viel Digitales ist in der Totalprothetik möglich? Von Dr. med. dent. Anina Zürcher.

VERANSTALTUNG: 100 Jahre IDS

Die Internationale Dental-Schau hat im kommenden Jahr doppelten Grund, zu feiern: Vom 14. bis 18. März 2023 findet die 40. Ausgabe und gleichzeitig der 100. IDS-Geburtstag statt.

PRODUKTE: Nachhaltigkeit

Auch Unternehmen sind in der Verantwortung, den Nachhaltigkeitsaspekt umzusetzen. Johnson & Johnson engagiert sich hier mit seiner „Healthy Lives Mission“ bereits seit Jahren.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Leipzig · No. 3/2022 · 19. Jahrgang · Wien, 27. April 2022 · PVSt. 64.494 · Einzelpreis: 3,00 € · www.zwp-online.info/at **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

Mit SAFEWATER Ihre Trinkwasserhygiene endlich sicher und zuverlässig aufstellen.

Jetzt Termin anfordern!

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Für **SAFEWATER 4.2** entscheiden und vom **BLUE SAFETY Full Service** profitieren.

Fon **00800 88 55 22 88**
WhatsApp **+49 171 991 00 18**
www.bluesafety.com/Termin

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Wahlarztsystem noch zeitgemäß?

Die Ärztekammer ist strikt gegen Abschaffung von Wahlärzten.

WIEN – Die Ärztekammer ist strikt gegen die Abschaffung des Wahlarztsystems. Einen entsprechenden Vorstoß des Vizeobmannes der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), Andreas Huss, wies ÖAK-Präsident Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres am 7. April vehement zurück. Der starke Trend zum Wahlarzt zeige, dass es im Kassenbereich Probleme gebe. Die ÖGK solle also endlich die Situation der Kassenärzte verbessern, anstatt „zu versuchen, einen Keil zwischen die Ärzteschaft zu treiben“, meinte er.

Die von Huss verlangte Trennung in Kassenärzte und reine Privatärzte „löst das Problem überhaupt nicht“, stellte Prof. Szekeres in einer Aussendung fest. Denn dieses liege darin, dass es aktuell „offensichtlich einfach zu wenig attraktiv ist, einen Kassenvertrag anzunehmen“. Ärzte wollten sich Zeit für die Patienten nehmen und Familie und Beruf unter einen Hut bekommen können. Die ÖGK sei „herzlich eingeladen“, da für Verbesserungen zu sorgen.



Dringend nötig wären bessere Möglichkeiten der Zusammenarbeit, flexiblere Anstellungsmöglichkeiten, eine Kombination von Wahl- und Kassensarztmöglichkeit, weniger Bürokratie und vieles mehr, ergänzte Vizepräsident Johannes Steinhart – der nach den aktuellen Ärztekammerwahlen Prof. Szekeres in Wien als Präsident ablösen wird. Junge Ärzte würden dem Kassensystem „die kalte Schulter zeigen, weil dieses völlig veraltet und verstaubt ist“.

„Da soll die ÖGK zuerst einmal aufräumen, bevor sie einen ganzen freien Berufszweig abschaffen will. Das haben wir der ÖGK auch schon x-mal ausgerichtet“, verwies er

darauf, dass diese Auseinandersetzung auch schon vor einem Jahr geführt wurde. Der Arbeitnehmer-Vertreter Huss hatte sie mit einem Zeitungsinterview neuerlich angefaßt. **DI**

Quelle: www.medinlive.at

Neuer Sozial- und Gesundheitsminister

Bundespräsident Alexander Van der Bellen ernennt Johannes Rauch zum Nachfolger von Dr. Wolfgang Mückstein.



Johannes Rauch (links) bei der Angelobung zum neuen Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

WIEN – Der diplomierte Sozialarbeiter Johannes Rauch wurde mit 8. März 2022 von Bundespräsident Alexander Van der Bellen als Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz angelobt.

Der neue Sozial- und Gesundheitsminister bedankte sich bei seinem Vorgänger Dr. Wolfgang Mückstein für seinen Einsatz während der Pandemie sowie bei allen Mitarbeitern im Ministerium für ihre professionelle Arbeit in den herausfordernden letzten Monaten und Jahren.

Neben der Bewältigung der Coronapandemie will Bundesminister Rauch auch in anderen Bereichen Maßnahmen setzen und Fortschritte erzielen: So soll es Verbesserungen im Bereich der Pflege geben – sowohl für zu Pflegenden und deren Angehörige als auch für die in der Pflege tätigen Menschen. Aber auch die Bekämpfung von Armut, Arbeitslosigkeit und Krankheiten sieht Rauch als wesentliche Aufgabe mutiger und moderner Sozial- und Gesundheitspolitik: „Armut zu bekämpfen ist die unabdingbare Aufgabe jeglicher Sozialpolitik. Als Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sehe ich es als eine meiner zentralen Aufgaben, darauf zu achten, dass Krankheit, Arbeitslosigkeit oder andere Hürden nicht zum Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe führen.“

Johannes Rauch wurde 1959 in Rankweil geboren. Er absolvierte 1973 bis 1976 die Handelsschule in Feldkirch und war mehrere Jahre als Bankkaufmann bei der Volksbank in Rankweil tätig. Rauch studierte 1983 bis 1987

berufsbegleitend an der Akademie für Sozialarbeit in Bregenz. Anschließend arbeitete er als diplomierter Sozialarbeiter in den Bereichen Sozialpsychiatrie, Arbeitslosenbetreuung und Schul-

denberatung, ehe er 1997 Geschäftsführer der Arbeitsinitiative für den Bezirk Feldkirch (ABF) wurde. **DI**

Quelle: Sozialministerium

ANZEIGE

CanalPro™ Jeni
Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software

Testen Sie selbst!
jeni.coltene.com

Jeni – fertig – los!

Mit **HyFlex™ EDM** das ideale Team

www.coltene.com **COLTENE**

